



Huttwil

# InfoPoscht

Juli 2025

## Die Sache mit der stillen Zeit



Samantha Stauffer  
Ressortleiterin Kinder

Das klingt nach Kerzenschein, Bibel, leiser Musik und einer Seele, die sich ganz auf Gott einlässt. Vielleicht ist deine stille Zeit fest im Kalender eingeplant – du stehst früher auf oder gönnst dir bewusst diesen Moment mit Gott.

Meine Realität ist etwas anders: Der Tee ist kalt, die Bibel liegt irgendwo zwischen Kinderbüchern, und wenn ich mal fünf Minuten habe, lande ich auf Instagram oder checke das Wetter und denke: «Wollte ich nicht eigentlich beten?»

Warum ist das so schwer? Es geht doch um Gott. Um Ruhe,

Kraft und echten Frieden. Trotzdem bleibe ich oft im Spannungsfeld zwischen «Ich will» und «Ich komm nicht dazu» hängen. Manchmal fühle ich mich schuldig, als würde ich Gott dauernd versetzen.

Aber ich glaube nicht, dass Gott auf eine perfekte stille Zeit wartet. Ich glaube, er ist da – mitten im Alltag. In meinem Chaos.

Wir denken, stille Zeit muss tief, lang und besonders sein. Doch Gott sehnt sich nicht nach perfekten Momenten, sondern nach uns – unperfekt und echt. Vielleicht ist stille Zeit auch einfach ehrlich: ein Stossgebet im Auto, ein Worship-Song beim Wäschemachen, ein Bibelvers beim Zähneputzen, ein kurzes Gespräch mit Gott beim Windeln wechseln.

Ich erlebe seine Gegenwart oft draussen mit meinen Kindern. Nicht still, aber ich werde still und tanke Kraft.

Vielleicht schaffst du morgen zehn Minuten (vielleicht nicht). Vielleicht ist es jeden Tag anders. Aber das ist okay. Stille Zeit muss nicht perfekt sein. Nur echt.

Ich ermutige dich, deinen eigenen Weg zu finden. Stille Zeit ist eine Einladung von Gott: «Ich bin da. Immer. Und ich freue mich über jede Sekunde mit dir.»

### Highlights dieser Ausgabe

Berichte über Aktivitäten

Priscilla Grädel in  
Indonesien

Ausreise Esther und  
Andreas Nyfeler

Agenda

## Pizza Pronto des Teenieclubs

von Salome Plüss

Am 3. Mai 2025 um 14.15 Uhr trafen sich elf motivierte Teens, um gemeinsam letzte Vorbereitungen für einen ganz besonderen Abend zu treffen. Punkt 16.30 Uhr öffneten sich dann die Türen. Die Gäste wurden herzlich von den Teens empfangen.

In verschiedenen Teams arbeiteten die Jugendlichen mit grossem Einsatz, viel Herzblut und beeindruckender Eigenverantwortung. Ob am Empfang, an der Salat- und Getränkebar oder direkt bei der Pizza-Produktion: Jeder übernahm eine wichtige Rolle und alle packten mit an. Die Aufgaben wurden durchrotiert, so konnte jeder einmal überall mitwirken. Eine Ausnahme: eine besonders fleissige «Biene», die den ganzen Abend über freiwillig (fast allein!) den Abwasch meisterte – Chapeau!



Die Speisekarte umfasste fünf beliebte Pizzasorten: Margherita, Prosciutto, Giardino, Hawaii und Bünzli. Insgesamt wurden rund 75 Pizzen für etwa 90 Gäste zubereitet. Jede Pizza wurde liebevoll belegt, knusprig gebacken und ofenfrisch serviert. Die Stimmung war gemütlich und herzlich, sodass einige Gäste den Abend bis in die späten Stunden ausklingen liessen.



Die Rückmeldungen? Durchweg positiv! Besonders hervorgehoben wurden die freundliche Bedienung der Jugendlichen und der stetige Nachschub an leckeren Pizzastücken.

Ein besonderes Highlight zum Schluss: Dank der grosszügigen Unterstützung durch den Guten Hirten und der tatkräftigen Mithilfe aller konnten wir einen schönen Erlös erzielen. Über 1'000 CHF werden wir an das Projeto Levanta der Familie Schär in Brasilien für die wertvolle Teenie-Arbeit vor Ort spenden.



Danke an alle, die dabei waren – sei es mit Muskelkraft, Begeisterung oder Hunger!

## Auffahrtslager Royal Rangers

von Armin Pfister

Mittwoch, 17.00 Uhr: Der Boden ist sumpfig – wie so oft in den letzten Jahren. Die Frage steht im Raum: Schaffen es die Fahrzeuge, die Materialanhänger rechtzeitig an den richtigen Ort zu bringen? Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt. Können die Zelte noch vor der nächsten Regenschauer stehen? Halbwegs geschafft. Es folgt eine weitere regnerische Nacht – doch das erste Frühstück findet bei Sonnenschein statt. Wenig später treffen aus allen Ecken des Kantons die Rangers ein.



Mehr als 360 Teilnehmende, Leiter und Helfer sind nun auf dem Platz aktiv und lassen überall Türme und weitere Bauten entstehen. Kurz darauf startet der erste Sportblock des Lagers: Gut gelaunte Kinder und Jugendliche messen sich mit viel Freude und Einsatz bei verschiedenen Aufgaben.

Dann folgen die Highlights des Lagers: Ein gemeinsamer Gottesdienst im grossen Plenumszelt mit Theater, Lobpreis und einem herausfordernden Input. Während der anschliessenden «Gastfreundschafts-Zeit» besuchen die Teilnehmenden andere Stammposten, knüpfen neue Freundschaften und probieren leckere Spezialitäten – von Popcorn über Pancakes und Bubble Tea bis hin zu Milchshakes gibt es viel zu entdecken.

Am nächsten Morgen sind schon vor dem offiziellen Wecken die ersten Feuer entfacht. Kinder sind fleissig beim Holzen. Nach dem Frühstück folgt der gemeinsame Tagesstart: Jeder Stammposten präsentiert seinen eigenen Teamruf und -song. Nach einigen Infos zum Tag versammeln sich die Teams, um unter anderem über den Input vom Vorabend zu diskutieren. Danach ist Freizeit angesagt: Spielen, Gemeinschaft pflegen, Freundschaften vertiefen. Um 11.00 Uhr folgt der nächste Programmpunkt: Kochen. In Teams wird gemeinsam gekocht, gegessen und Spannendes rund um Ernährung gelernt.

Die Tage vergehen wie im Flug – und schon ist Samstagabend: Zeit fürs RLF (Ratslagerfeuer) im Wald. Mit Theater, Lobpreis und Inputs klingt der Abend aus. Noch ein letztes Mal die neuen Freunde in ihren Stammposten besuchen, schlafen, Abschlussgottesdienst feiern, gemeinsam abbauen, Abschied nehmen – und sich schon jetzt auf das nächste UFLA freuen!

Weitere Eindrücke unter: [20.royalrangers.ch](https://20.royalrangers.ch)



## Konfirmation 2025

von Benjamin Hunziker

Am 25. Mai durften fünf junge Menschen gemeinsam mit über 200 Gottesdienst-Besuchenden ihre Konfirmation feiern. Unter der Leitung von Alyssa Loosli und Benjamin Hunziker gestalteten die Konfirmandinnen und Konfirmanden ein abwechslungsreiches und bewegendes Programm zum Thema **«be different»**.

Nach einem mitreissenden Startsong stellten sich die Konfirmanden **Eva Bütschi, Orah Lüthy, Timothé Flückiger, Matteo Berger und Tobias Egli** gegenseitig vor – persönlich, kreativ und mit einem Augenzwinkern. Ein besonderes Highlight war das Theaterstück, das sie – unterstützt durch künstliche Intelligenz – selbst verfasst hatten. Die originelle Inszenierung wurde mit grossem Interesse verfolgt und sorgte beim Publikum für so manchen herzlichen Lacher.

In der Predigt beleuchtete Beni Hunziker das Thema 'Be Different' anhand der biblischen Figur Daniel. Er zeigte eindrücklich auf, wie es gelingen

kann, sich nicht einfach der Gesellschaft anzupassen – und dabei sogar das Umfeld positiv zu prägen. Am Ende seiner Predigt gab er den Jugendlichen drei prägende Gedanken mit auf den Weg:

**1. Sei anders (be different) in deinem Alltag.** Nimm dir Daniel als Vorbild.

**2. Bleib Gott und deinen Werten treu** – auch wenn andere es anders machen.

**3. Vertraue Gott** – er kennt dein Herz und wird dich gebrauchen.

Zum feierlichen Abschluss segneten die Mitglieder des Ältestenrates die fünf Jugendlichen für ihren weiteren Lebensweg und überreichten ihnen ihre persönlichen Konf-Bilder.

Liebe Eva, Orah, Timothé, Tobias und Matteo:  
Wir wünschen euch Gottes reichen Segen auf eurem weiteren Weg und freuen uns, auch weiterhin mit euch unterwegs zu sein.



*Konfirmanden 2025: Orah, Eva, Matteo, Tobias und Timothé*

## meet&move 2025 von Benjamin Hunziker

Am Wochenende vom 14. und 15. Juni 2025 fand erneut das meet&move auf dem Campus Perspektiven in Schwarzenbach statt. Über **300 Sportlerinnen und Sportler** sowie rund **150 Besuchende** erlebten zwei Tage voller **Spiel, Sport, Spass und Tiefgang**. Ein riesiges Dankeschön an alle, die das «meet&move» möglich gemacht und mitgestaltet haben!

Unsere Gemeinde war mit **drei Volleyballteams, fünf Kubb-Mannschaften, einem Fussballteam** und zahlreichen Besuchenden vertreten.

Das Datum fürs nächste Jahr steht bereits fest: Markiere dir den **30. und 31. Mai 2026** schon jetzt in deiner Agenda!



## Meine Zeit in Indonesien

von Priscilla Grädel

Ich hatte das Privileg, drei Wochen in eine ganz andere Welt einzutauchen – in ein Land, in dem man einer der sechs offiziellen Religionen angehören muss. Als Christ gehört man zur Minderheit, und offenes Reden über den Glauben ist nicht überall willkommen.



Wir waren als Team unterwegs – mit Viola aus Deutschland, die ich erst am Flughafen in Zürich zum ersten Mal persönlich traf. Schon da erlebten wir Gottes Wirken: Wir begegneten uns nicht wie geplant am Gate, sondern direkt bei der Gepäckaufgabe – zusammen mit Violas besorgten Eltern, die dadurch sehen konnten, mit wem ihre Tochter unterwegs ist. Ein ermutigender Start, der zeigte: Gott kümmert sich um unsere Sorgen.

Vor Ort nahmen wir an Kinderprogrammen teil, gestalteten selbst eigene, besuchten eine christliche Uni, beteten an einer staatlichen Hochschule und waren bei Englischclubs und Gebetsspaziergängen dabei.

Besonders geprägt hat mich der Kontakt zu Menschen, die Gottes Ruf folgen – ob sichtbar oder im Verborgenen. Ihre Zeugnisse haben mich tief be-



rührt. Gott bewegt alles für ein einziges Leben, denn jeder Mensch ist ihm unendlich wertvoll. Ich wurde neu daran erinnert, wie zentral Beziehungen sind. Auch Jesus fokussierte sich auf seine Jünger und verbrachte viel Zeit mit seinem Vater. Wenn er das brauchte, wie viel mehr brauchen wir es?

Schon vor einem Jahr sprach Gott in mein Leistungsdenken hinein. In meiner Auszeit letzten Mai hat er begonnen, mir zu zeigen: Ich bin geliebt, bevor ich etwas leiste. Auch diese drei Wochen hat er genutzt, um das zu vertiefen. Es geht um Liebe – die Liebe, die Jesus selbst ist und in uns lebt.

Ich habe viel über Gott gelernt – über seine Liebe für mich und für alle Menschen. Ich dachte, ich müsste die Welt verändern, aber Jesus hat sie schon verändert. Ich darf in dem Leben, was er vollbracht hat. Das ist der Anfang meiner Geschichte, die er weiterschreibt.

## Ausreise Esther & Andreas Nyfeler

von Esther Nyfeler

Am 25. Mai 2025 durften wir unser Freundestreffen feiern – ein wertvoller Moment, den wir im kleinen Kreis sehr genossen haben. Immer wieder wurden wir gefragt, ob wir unsere Möbel und persönlichen Dinge einlagern. Die Antwort: Nur ein kleiner Teil wird in Kisten verpackt und hier zwischengelagert. Ende Juni zogen wir aus unserer Wohnung aus und wohnen für die verbleibende Zeit bei Freunden.

Vieles ist noch zu erledigen. Unter anderem überarbeiten wir gerade unsere Unterstützerliste. Falls du dich noch nicht für unseren Freundesbrief, Gebetsbrief oder für eine monatliche oder sporadische finanzielle Unterstützung registriert hast, findest du im Foyer der Heilsarmee unser Formular. Wir freuen uns, wenn du es bald ausfüllst, damit wir dich auch weiterhin auf dem Laufenden halten dürfen.

Herzlich einladen möchten wir dich zu unserem **Aussendungsgottesdienst am 10. August 2025** mit Suzette Hatting in der Heilsarmee Huttwil.

«Tschüss Schwiiz!» sagen wir am 25. August 2025. Wir fliegen via Jakarta nach Manokwari, und von dort aus weiter mit dem Auto nach Subsay, unserem neuen Zuhause.



## Gebetsinitiative der Heilsarmee

von Henrik Andersen, Territorialleiter

*«Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.» Matthäus 6,10*

Das ist es, was Jesus uns aufgetragen hat zu beten. Wir laden alle, die mit der Heilsarmee verbunden sind, dazu ein, sich uns anzuschliessen, wenn wir eine Zeit des bewussten Gebets in unserer Bewegung beginnen. Es handelt sich nicht um eine Kampagne. Es ist kein Projekt. Es ist ein **Aufruf zum Gebet – offen, vom Geist geleitet und verwurzelt in der Sehnsucht nach mehr von Gottes Herrschaft in jedem Bereich des Lebens**. Es gibt kein Anfangsdatum. Es gibt kein Enddatum. Beginne genau dort, wo du bist. Individuell. Als Familie. Als Korps oder Dienstgruppe. Lasst uns beten, wie der Geist uns führt. Lasst uns eine Armee sein, die nicht einfach für das Reich Gottes arbeitet, sondern es durch das Gebet ins Leben ruft. Lasst uns Menschen sein, die rufen: «Dein Reich komme!»



## Schliessung Leuchtturm

von Thomas Grob

Das seit 2004 bestehende Integrationsangebot der Heilsarmee in Huttwil – ursprünglich unter dem Namen «Leuchtturm» bekannt – wird per Ende 2025 geschlossen. Der Standort an der Langenthalstrasse 17 wird seinen Betrieb schrittweise im Verlauf dieses Jahres zurückfahren. Nicht betroffen von der Schliessung ist der Entsorgungshof, der bis im Januar 2024 zum «Leuchtturm» gehörte und seither unter dem Namen Logistics DL weitergeführt wird.

Künftig wird verstärkt auf Integrationsarbeitsplätze innerhalb der Heilsarmee Brockifilialen gesetzt. Diese werden neu konzipiert und ausgebaut – auch in Huttwil, wo das Thema Integration somit weiterhin präsent bleibt. Der ausführliche Bericht von Thomas Grob ist separat im Mail angehängt.

## Anlässe zum Vormerken

### **Outdoor-Gottesdienst | 17. August 2025 | 10.00 Uhr**

Der Gottesdienst findet bei Schönwetter auf dem Thomasbödeli statt (bei Schlechtwetter in der Heilsarmee). Anschliessend gemeinsames Bräteln.



### **meet & celebrate | 27.-28. Juni 2026 | Thun Expo**

Mach dich bereit für ein lebendiges, kreatives, generationen-übergreifendes und Fest für Jesus in Thun! Lass dich durch die Worte von General Lyndon Buckingham und Kommissärin Bronwyn Buckingham zum kraftvollen Thema «Dein Reich komme» inspirieren und herausfordern.

## Information Parkplätze

Neu dürfen die Parkplätze unterhalb des Restaurants Castello (grüner Bereich) bis auf Weiteres benutzt werden. Bitte beachten, dass die beiden äusseren Parkplätze (roter Bereich) beim Bahnübergang nicht benutzt werden dürfen.



### Herausgeber